Gemeinsame Sitzung bei der DGGÖ-Jahrestagung unter dem Titel
„Förderung von Innovationen – theoretische Konzepte und internationale Erfahrungen“
Dienstag, der 15.3. 2016, 13.00 bis 14.40 Uhr im Hauptgebäude der TU im Raum H 0107

„Potentielle Einsatzfelder für Innovationen im Gesundheitswesen“

10minütiger Impulsbeitrag

Klaus-Dirk Henke, TU Berlin

Ausgangsthesen

1) Es geht nicht nur um Produkt-, Prozess-, Struktur-, Finanzierungs-, Vergütungs- und Systeminnovationen, sondern übergreifend um den Innovationsbedarf, der sich aus den demographischen Herausforderungen ergibt.
2) „Gesundheit neu denken“ ist die Devise angesichts der Zunahme der chronischen Erkrankungen und den häufig vielfach und gleichzeitig auftretenden Beschwerden.
3) Für eine alternde Gesellschaft gilt nicht in erster Linie `Hauptsache, gesund`, sondern immer häufiger `Hauptsache, selbständig` (Rupert Püllen). Alltagsfähigkeit als Versorgungsziel.

Eine Vielzahl und Vielfalt an Einsatzfeldern für Innovationen

- Mehr aktive Teilhabe, Transparenz und Verständlichkeit („health literacy“)
- Neue Berufsbilder zur besseren Navigation von Patienten mit ihren Angehörigen („Patient scouts“), und mehr Aufmerksamkeit und Hilfe bei der Lebensführung („von der Krankheit zur Funktion“).
- Neue Handlungsfelder im Rahmen einer neuen Versorgungsvielfalt mit mehr Wettbewerb
- Innovationen nach Krankheitsbildern und Bevölkerungsgruppen, z.B. ein transsektorales Versorgungsnetz für Patienten mit Herzinsuffizienz.
- Patientenorientierte Reorganisation der Gesundheitsleistungen durch Neugründung von Managementgesellschaften (siehe Abbildung 1)

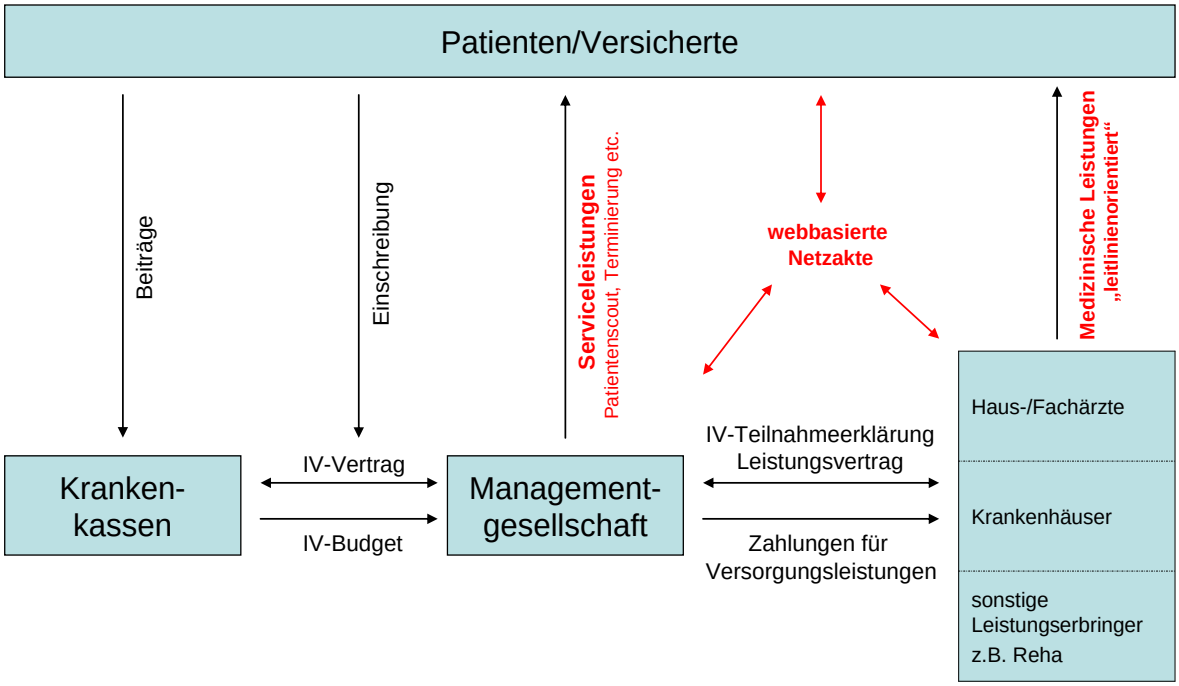

Abbildung 1: Innovatives Versorgungsnetzwerk am Beispiel Herzinsuffizienz

Quelle: Bendisch, M., Huber, M., Henke, K.-D., Transsektorales Versorgungsnetz Herzinsuffizienz Berlin, Berlin 2008

- Technologischer Wandel, industrielle Gesundheitswirtschaft und gesellschaftlicher Nutzen
- Kosten, Preise, Ausgaben, Finanzierung und Vergütung im Gesundheitswesen: Ein Buch mit sieben Siegeln
- Mehr Ergebnisorientierung und bessere Indikationsqualität
- Innovationshemmnisse und Innovationstreiber im Gesundheitswesen
- Digitalisierung und Vernetzung
- Neue Formen des Messung von Lebensqualität und Gesundheit

Zum Begriff der Innovation

- ✓ (innovare: erneuern); Erfindungen, Ideen
- ✓ Invention, innovation, imitation (Erfindung, (Er-)Neuerung, Nachahmung)
- ✓ Prozess der schöpferische Zerstörung; disruptive innovation (Schumpeter)
- ✓ Innovationen zwischen Rationalität und Anarchie
- ✓ Erfolgreiche und erfolglose Innovationen
- ✓ Förderung von Erfindungen, von Innovationen und von Nachahmungen

Literatur:

Fachinger, U., Henke, K.-D., Der private Haushalt als Gesundheitsstandort, Baden-Baden 2010
Innovation für mehr Gesundheit, MetaForum „Innovation im Gesundheitswesen“ 2007-2009, Stuttgart 2009,
Gesundheit neu denken, Fragen und Antworten für ein Gesundheitssystem von morgen, 2. unveränderte Auflage, Stuttgart 2014
Henke, K.-D., Braeseke et al., Volkswirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft – Innovationen, Branchenverflechtung, Arbeitsmarkt, Baden-Baden 2011, S. 25 ff
Kickbusch, Il, editor, Policy Innovation for Health, New York, 2009
Zimmermann, H., Henke, K.-D., Broer, M., Finanzwissenschaft - Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, 11. Auflage, München 2012, S. 452 ff

./.

Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.
Gustav Heinemann